

## Begrüßungsritual für alle Stunden:

I. Ich bin einzigartig

- => Ich bin einmalig - Hände in Kreismitte zusammenlegen und Arme nach oben bewegen
- => Seelenvogelschubladen werden geöffnet je nach Gefühl oder Seelenvogel wird entsprechend gedreht, wie sich Kids fühlen

## I. Einheit: Ich bin einzigartig

Ziel: In dieser Einheit darf ich erkennen, dass ich einmalig bin und entdecken, was mich einzigartig macht.

Material:

- Buch „Du bist einmalig“ von Max Lucado
- AB leere Figur
- graue Punkte
- gelbe Sterne

### x I. Stunde - Was andere über mich sagen

- alle versammeln sich im Stehkreis
- Spiel: Ich bin einmalig (Rosemarie Portmann: Die 50 besten Spiele für mehr Selbstvertrauen S. 10)
- Buch vorlesen bis Textabschnitt, der davon berichtet, dass sich alle Wemmicks immer gegenseitig graue Punkte oder goldene Sterne anbringen
- Kinder dürfen sich Sterne und graue Punkte mit an einen selbst gewählten Platz im Raum nehmen.
  - => auf Sterne wird geschrieben, was andere gutes über mich gesagt haben
  - => auf graue Punkte wird geschrieben, was andere schlechtes über mich gesagt haben - muss niemanden vorgelesen werden
- Sterne können freiwillig vorgelesen werden und von Gruppe ergänzt, was sich Gutes über das vorlesende Kind sagen lässt
- Sterne und Punkte werden auf AB leere Figur geklebt
  - => graue Punkte können auch verkehrt herum aufgeklebt werden, wenn die Kids nicht wollen, dass jemand anderes sie sieht

## x 2. Stunde - Was ich von mir denke

- Kinder bekommen ihre leeren Figuren mit Sternen und Punkten
- können erzählen, ob sie in letzter Woche auf weitere Ideen zu Sternen oder Punkten gekommen sind
- Thema der Stunde wird sein, wie der kleine Wemmick PUNCHINELLO mit seinen Sternen und Punkten so umgegangen ist
- Geschichte wird vorgelesen bis zu der Stelle, als er Lucia kennenlernt, die ohne Punkte oder Sterne ist
  - => Kinder dürfen Ideen äußern, warum das so ist
  - => Warum könnte das denn gut sein, dass man weder Sterne noch Punkte hat?
- weiter lesen bis zum Ende
- Frage: Warum war es wichtig für Lucia, dass alle Sticker nicht mehr haften?
- Aufgabe:

Sieh dir deine Sticker noch mal an und überlege: Welche möchtest du behalten, weil sie zu dir passen und welche möchtest du abmachen? Weil sie nicht stimmen und dich vielleicht sogar verletzt haben?
- Sticker, die weggeworfen werden sollen, machen wir gemeinsam ab und werfen sie in die Kreismitte in den Mülleimer. Du kannst deine Zettel: zerreißen, zerschneiden, zerknüllen oder du hast noch eine andere Idee?
  - => Es darf freiwillig gesagt werden, was auf Zettel steht: Es stimmt nicht, dass ich ... bin/kann.
- Am Ende Spiel Namenskette (Rosemarie Portmann: Die 50 besten Spiele für mehr Selbstvertrauen S. 20)
- Sticker mit Sternen werden in eigene Schatztruhe gelegt, die jedes Kind bekommt. Für Momente, in denen wir uns klein und unbedeutend fühlen.

### Material:

- Buch „Du bist einmalig“ von Max Lucado
- AB mit grauen Punkten und gelben Sternen
- Schatztruhen für jedes Kind

### x 3. Stunde - Marionette sein, Angst und Mut haben

Wir sind alle Marionetten...

- wir sind jetzt alle mal Wemmicks
- eigentlich schnitzt der Puppenmacher Eli ja nur die Puppen. Aber stellen wir uns mal vor, er hätte alle als Marionetten gemacht und kann alle gleichzeitig spielen
- zuerst ist AG-Leiter/in Eli und sage: Gehe wir ein Kind, dass müde, traurig, überrascht, in Eile, wütend, sich riesig freut, gerade ein Fußballspiel gewonnen hat, selbstbewusst ist..
- dann kann ein anderes Kind Eli spielen...
- Austausch über Erfahrungen, Marionetten zu sein: Was gefällt dir daran und was findest du blöd daran, eine Marionette zu sein?

Material:

- AB Angst
- AB Mut
- Notizzettel für Schatztruhe
- Schatztruhen

Ich hab' auch mal Angst

- PUNCHINELLO soll heute zum ersten Mal im Schwimmbad von einem Turm springen und ist schon sehr aufgeregt. Er hat ganz nasse Hände, die er ständig an seiner Badehose abwischt...
  - => wer war auch schon mal ganz aufgeregt? Was hat dein Körper da gemacht? (gezittert, ganz schlecht, gestottert, wie eine schwarze Wand im Kopf...)
  - => Blatt mit leerer Figur, die zittert: Gesicht malen und außen herum schreiben, was unser Körper macht
- Was hat dir dann geholfen und Mut gemacht?
  - => Blatt mit leerer Figur, die Mut hat: Gesicht malen, außen herum schreiben, was hilft
- PUNCHINELLO wurde durch seine Freundin Lucia geholfen, die ihn fest an die Hand nahm und bis nach oben auf den Berg zu Eli begleitete und ihm Mut machte: Du schaffst das. Ich bleibe hier, bis du gesprungen bist. Dir wird ganz sicher nichts passieren.
  - => Wann hat dir schon mal jemand Mut gemacht?
- auf Notizzettel wird geschrieben, wann mir jemand Mut gemacht hat und wann ich mutig war - wird in Schatztruhe gelegt

## x 4. Stunde - Ich bin stark

Material:

- Schleichtiere
- weiße Blätter
- Schatztruhen

- Wemmicks waren alle Holzpuppen, Marionetten und damit ganz schön leblos
- wir wollen heute mal ein Gedankenexperiment machen und uns vorstellen, wir leben in einer Welt, in der es nur Tiere gibt - Schleichtiere werden hingestellt
- Welches Tier wärst du dann? Vielleicht hilft es dir daran zu denken, was dich so einzigartig macht, sieh noch einmal in deiner Schatzkiste nach. Vielleicht findest du dort Eigenschaften, die auch ein bestimmtes Tier hat. Du musst keines von den Tieren nehmen, die hier stehen, denn ich besitze längst nicht alle Tiere.
- versuche nun einmal dieses Tier zu malen
- gegenseitige Vorstellung der Tiere und Eigenschaften
- Welches Tier würdest du den für Teil von dir stellen, der besonders mutig ist?
- Kinder werden ermutigt für diese Tiere eine schöne Landschaft aufzubauen und mit ihnen zu spielen
- wenn du in eine Situation kommst, in der du Angst hast, denk an den Teil von dir, der besonders mutig ist
- Bilder von Tieren werden in Schatztruhe gelegt

## x 5. Stunde - Mein wunderbarer Name

### Auf der Suche nach meiner Namensbedeutung

- wir gehen gemeinsam im Internet auf die Suche nach unserer Namensbedeutung
- Kinder bekommen Blatt, auf dem sie ihre Namensbedeutung notieren können
- gegenseitige Vorstellung, was Name bedeutet

#### Material:

- Computer
- AB Namensbedeutung
- Namenskärtchen in Hohl­schrift einfügen
- Schatztruhen

### Mein wunderbarer Name

- Kinder bekommen eigenen Namen in Hohl­schrift als Namenskärtchen ausgeteilt, dürfen ihn gestalten und auf ein weißes Blatt Papier kleben und darum herum malen oder schreiben, was dieser Name bedeutet
- Vorstellung durch Galerierundgang - was ist dir aufgefallen?
- Blatt wird in Schatztruhe gelegt

## 2. Einheit: Ich vertraue anderen

Material:  
- Knete  
- Schatztruhen

Ziel: In dieser Einheit darf ich erkennen, dass ich anderen vertrauen kann. Dazu werden wir viele Spiele machen und schöne Dinge herstellen.

### x 1. Stunde - Chef sein und Igelberührung

Spiel: Ich hab das Kommando

- Ein Kind darf der Anführer für 2-3 Minuten sein und die Untergebenen müssen ihm alles nachmachen, auch die verrücktesten Sachen. Jedes Kind darf einmal der Anführer sein
- danach wird darüber gesprochen:  
Wie war es für dich, Anführer zu sein?  
Wie war es für dich, „Untergebener“ zu sein? Was brauche ich dafür, um mich wohlzufühlen?

Spiel: Igel streicheln (Rosemarie Portmann: Die 50 besten Spiele für mehr Selbstvertrauen S. 26)

x 2. Stunde - Ich helfe anderen und kann anderen Gutes tun

Spiel: Erste Hilfe (Rosemarie Portmann: Die 50 besten Spiele für mehr mehr Selbstvertrauen S. 28)

Material:

- AB „Ich bin, ich kann, ich habe“ auf A3 mit Namen anwesender Kinder
- Schatztruhen

Das kann ich anderen geben

- A3 - Blätter mit jeweils dem Namen eines Kindes werden im Raum verteilt
- Aufgabe wird am Beispiel besprochen:  
Ich habe das Blatt von Max vor mir liegen. Max kann sehr gut Mountainbike fahren, ist einfach immer für seine Freunde da, hat eine riesige Fußballsammlung und mir gefällt, wie er immer den Kindern hilft, die ausgeschlossen werden.
- zuerst stummer Rundgang im Raum, um Namen auf A3 Blättern zu lesen, da kann man sich drei „Plakate“ aussuchen, die man später beschriften möchte  
=> Leiter steuert das Ganze und sieht darauf, dass möglichst jedes Plakat beschriftet wird
- jeder geht zum ersten gewählten Blatt mit Namen und bekommt Zeit, um es zu beschriften
- Gong schlägt und beendet Arbeit
- das Ganze wird 2 mal wiederholt
- Leiter liest Angaben auf Plakaten vor und andere Kinder raten, wer gemeint ist
- Jeder bekommt sein eigenes Plakat für Schatztruhe

x 3. Stunde - Freundschaft - Das ist mir wichtig an anderen

Material:

- weiße Blätter
- Knete
- Fotoapparat/  
Handy
- Schatztruhen

- Schreibe den Namen deines ersten Freundes oder deiner ersten Freundin, an den oder die du dich erinnern kannst, auf ein weißes Blatt. Versuche dich zu erinnern, wie sie aussah und male sie. Schreibe unter die Person, wie eure Freundschaft entstand oder warum er oder sie dein Freund/deine Freundin war.
- im Sitzkreis zeigen wir unsere Freunde oder Freundinnen
- Knete die Buchstaben des Namens von einem dir wichtigen Freund/einer Freundin, der oder die dir sehr wichtig ist. Überlege dir während des Knetens, warum er oder sie dir so wichtig ist. Überlege dir ein Bild dafür. Knete es anschließend.

Beispiel: Mein Freund Tarkan ist mir wichtig, weil er immer mit mir Fußball spielt.

- Bild kann fotografiert werden und Freund geschenkt werden. Symbolbild in Knetform wird in Schatzkiste gelegt.
- Abschlussrunde: Wir überlegen gegenseitig, warum die Kinder aus unserer Gruppe gute Freunde sind. Satzanfang dafür: „Ich denke, .... ist ein guter Freund/eine gute Freundin, weil....“

x 4. Stunde - König/in für ein paar Minuten

- Du wirst heute einmal König oder Königin sein.

Gestalte dir dafür selbst eine Krone. Wie soll sie gestaltet sein?

Was ist dir bei deiner Herrschaft wichtig? Schreibe oder male es auf deine Krone.

Material:

- Bastelmaterial für Krone mit Glitzer, Stickern
- Kissen
- Schatztruhen

- Spiel: Einmal Königin oder König sein (Rosemarie Portmann: Die 50 besten Spiele für mehr Selbstvertrauen S. 35)
- Krone wird in Schatztruhe gelegt

## 2. Ich vertraue anderen

x 5. Stunde - Mutmacher

Spiel: Glückstopf (Literatur: Rosemarie Portmann: Die 50 besten Spiele für mehr Selbstvertrauen S. 36)

Material:

- Postkarten
- Karten mit positiven Affirmationen z.B. von Doodleteacher
- festes Papier in DIN A6-Format
- Schatztruhen

### 3. Einheit: Ich vertraue mir selbst

Ziel: In dieser Einheit darf ich erkennen, dass ich auch mir selbst vertrauen kann. Dazu werden wir einiges ausprobieren.

#### Material:

- Puppen
- Tuch zum Abhängen für Theater
- Theaterstück für jedes Kind
- 2 A3-Blätter
- Feedbackbogen Theater für jedes Kind

#### x 1. Stunde + 2. Stunde: Ich werde Schauspieler

- Puppenspiel von Eli, Wemmicks, Punchinello, Lucia im Schwimmbad
- Aufgabe:

Wir wollen ein Puppenspiel üben. Das müssen wir auch zusammen vorbereiten. Zuerst wollen wir Kulissen erstellen - dazu teilen wir uns in zwei Gruppen auf.

Die eine Gruppe malt Elis Werkstatt auf A3 Papier und die andere Gruppe malt ein Schwimmbad.

Dann üben wir in zwei Gruppen das Theaterstück.

=> Es sind insgesamt 10 Rollen (eine davon ein Erzähler, der nicht unbedingt zu sehen sein muss). Diese können entsprechend der Zahl der Kinder auch angepasst werden.

#### Aufführung in der 2. Stunde

- „Generalprobe“
- gegenseitiges Vorspielen
- „Mir hat sehr gut gefallen, wie du...“ - Sätze beenden und Feedback geben
- Feedbackbogen ausfüllen und freiwillig darüber im Sitzkreis reden

### x 3. Stunde - Gegenteiltag

Material:

- evtl. Bälle und andere Sportgeräte
- Bastelmaterial für Medaillen u. Urkunden
- Feedbackbogen
- Gegenteiltag

- Inhalt der Stunde: Es sollen sich Wettbewerbe ausgedacht werden, bei dem nicht der Schnellste, Beste, ... gewinnt sondern genau derjenige, der das Gegenteil wird, z.B. der Letzte...

=> Wer schafft es, als letztes im Ziel anzukommen?

=> Wer schafft es, den Ball am niedrigsten zu werfen? ...

- Gemeinsam werden sich Wettbewerbe ausgedacht und aufgeschrieben und Materialien besorgt

=> Immer zwei Kinder denken sich zusammen einen Wettbewerb aus

=> Kinder sollen auch Siegerurkunden oder -medaillen gestalten

- Wettbewerbe werden durchgeführt - Zweiterteams sind jeweils Wettkampfleiter und Rest tritt gegeneinander an
- Medaillen/Urkunden bei Siegerehrung am Schluss verliehen
- Reflexionsbögen werden ausgeteilt und freiwillig im Kreis vorgelesen

x 4. Stunde - Ich sage, was ich will und worauf  
ich stolz bin

Spiel: Ich sagen (Rosemarie Portmann: Die 50 besten  
Spiele für mehr Selbstvertrauen S. 44)

Spiel: Ich bin stolz (Rosemarie Portmann: Die 50 besten  
Spiele für mehr Selbstvertrauen S. 46)

Material:

- evtl. Bälle und andere Sportgeräte
- Feedbackbogen Ich in stolz auf mich

x 5. Stunde - Ich schaff' das schon

Material:

- Lied „Ich schaff' das schon“ von Rolf Zuckowski
- Papierstreifen für Sätze
- A6 Zettel als Erinnerungszettel

- Gemeinsam Lied „Ich schaff' das schon“ von Rolf Zuckowski anhören
- Welche Worte haben Meike geholfen und in welchen Situationen?
- Muss man wirklich immer alles allein schaffen?
  - => Wer oder was hilft dir dabei, etwas zu schaffen?
- Meikes Satz war: Ich schaff' das schon ganz alleine. Welcher Satz würde dir helfen?
  - => Verschiedene Sätze sammeln
  - => Aufschreiben als Erinnerungszettel mit schönem Rahmen
- Gegenseitig Zettel zeigen
- Wenn du an die letzten 4 Stunden zurück denkst:
  - => Was hast du das erste Mal getan?
  - => Wobei musstest du mutig sein?
  - => Was hast du über dich gelernt?
  - => Gibt es etwas, dass du dir vornimmst?

## 4. Einheit: Ich traue mir etwas zu

Material:

- Dinge zum Verschenken
- Spielzeuge
- weißes Papier
- Stifte
- Buchstabenstempel

Ziel: In dieser Einheit darf ich erkennen, was ich mir selbst zutrauen kann und was in mir steckt.

### x 1. Stunde - Ich kann mich durchsetzen

- Einleitung durch AG-Leiter: Thema der nächsten Stunden ist „Ich traue mir etwas zu“. Heute wird es darum gehen, dass du dich durchsetzen lernst
- Kinder werden paarweise eingeteilt
- Wenn wir gleich miteinander sprechen, soll das ohne körperliche Gewalt oder Beschimpfungen geschehen
- Beide Kinder bekommen etwas vom AG Leiter geschenkt (unterschiedliche Menge)
  - => Kinder werden befragt, ob sie zufrieden sind, oder lieber das Geschenk des anderen hätten
  - => Das Kind, das etwas anderes haben möchte, soll nun seinen Partner freundlich, aber bestimmt darum bitten. So kann sich ein Dialog entwickeln
  - => Evtl. Wechsel der Rollen, aber dann in anderer Situation
- Einem Kind wird erlaubt, selbst über ein Spielzeug zu entscheiden, ob der andere es mit benutzen darf oder nicht. Bekommt den Hinweis, dass es nicht gleich die Erlaubnis geben soll.
  - => Das Kind, das mitspielen möchte, bittet darum, macht vielleicht Angebote...

=> Evtl. Wechsel der Rollen, aber dann in anderer Situation

- Ein Kind bekommt weißes Papier und Stifte zum Malen, das andere Kind bekommt nichts. Kind mit Stiften und Papier bekommt den Hinweis, dass es nicht gleich die Erlaubnis geben soll.

=> Anderes Kind soll darum bitten, auch mit malen zu können. Worauf kann sich geeinigt werden?

=> Evtl. Wechsel der Rollen, aber dann in anderer Situation

- Ein Kind bekommt ganz viele Buchstabenstempel vom AG Leiter und darf damit einen Satz/etwas für sie/ihn wichtiges stempeln. Anderes Kind bekommt nur weißes Blatt. Kind mit Buchstabenstempel bekommt den Hinweis, dass es nicht gleich die Erlaubnis geben soll.

=> Anderes Kind soll darum bitten, auch stempeln zu dürfen

=> Evtl. Wechsel der Rollen, aber dann in anderer Situation

- AG Leiter kann hier weitere Ideen finden und auch gleiche Aufgaben an Paare verteilen

- Nach jedem Rollenspiel wird ausgewertet:

=> Andere Kinder werden gefragt, ob sie gleich oder anders agiert hätten

=> Kinder in Rolle werden gefragt, wie sie sich in ihrer Rolle gefühlt haben

=> Kinder in Rolle werden gefragt, ob sie sich etwas anders gewünscht hätten

x 2. Stunde - Ich war schon mal mutig...

Material:

- Bilder von Klettergerüst, Sprungturm, Keller, Wald, Bus/ U-Bahn, Bahn, Jugendherberge
- Weiße DIN A6 Blätter

- In Sk-Mitte werden Bilder von einem Klettergerüst, Sprungturm im Schwimmbad, Keller, Wald, Bus/ U-Bahn/Bahn, Jugendherberge gelegt - kann auch durch andere Bilder ergänzt werden, wenn AG Leiter von Situationen weiß, in denen sich Kinder etwas zutrauen mussten
- Aufgabe: Ich habe euch heute Bilder mitgebracht von Situationen, in denen Kinder sich schon mal etwas zutrauen mussten. Erkennt jemand von euch auf dem Bild auch eine Situation, wo er oder sie schon mal mutig war und möchte uns davon erzählen?
  - => AG Leiter kann hierbei auch Beispiel von einem anderen Kind geben
  - => Vielleicht ist auch kein Bild von der Situation dabei, in der du dir schon mal was getraut hast? Dann darfst du uns gern davon erzählen.
- Gibt immer mehrere gleiche Bilder, sodass sich Kinder auch gleiche Situationen aussuchen können. Falls es kein passendes Bild gibt, kann ein solches Bild gemalt werden
  - => Auf Rückseite wird geschrieben: „Ich traue mir etwas zu!“ oder „Ich bin mutig“ oder „Ich bin stark“
  - => Kommt in Schatzkiste
- Im nächsten Spiel geht es auch darum, stark zu sein: „Wer hat Angst vorm bösen Wolf?“
  - => wird Bereich festgelegt, in dem Kinder „frei“ sind in rechter Seite des Raumes
  - => Ein Kind wird der „böse Wolf“ - bekommt vielleicht sogar einen Pelz übergelegt od. etwas anderes, woran er erkennbar wird

- => Zu Beginn stehen alle Kinder - sie sind Schafe - in der linken Seite des Raumes und müssen auf die rechte Seite gelangen - vorbei am bösen Wolf, der in der Mitte des Raumes sein Unwesen treibt
- => Sobald der böse Wolf jemanden berührt hat, wird der allerdings auch zum Helfer des Wolfes und darf mit fangen
- => Wer am Ende übrig bleibt, hat gewonnen
- Am Ende - vielleicht erst nach mehreren Durchgängen - werden die Kinder nach ihren Gefühlen und Erfahrungen als Schaf oder/und Wolf gefragt

### x 3. Stunde - Erfahrungen mit Dunkelheit

- Raum wird abgedunkelt - so gut wie möglich
- Kinder sollen sich in Dunkelheit mal mit geschlossenen Augen bewegen
  - => Nimm wahr, wie du dich durch den Raum bewegst
  - => Kinder bewegen sich bei Dunkelheit durch Raum
- Danach bei Licht gemeinsame Reflexion:
  - => Wie hast du dich bewegt?
  - => Wie war das für dich? Wie hast du dich gefühlt?
  - => Was war anders?
  - => Hattest du Angst? Wenn ja, wovor?
- Kinder sollen sich wieder in Dunkelheit mal mit geschlossenen Augen bewegen, sollen etwas aus ihrem Schulranzen holen und in Sitzkreis kommen
- Danach gemeinsame Reflexion bei Licht:
  - => Was war anders als vorher?
  - => Wie hast du dich gefühlt?
  - => Hattest du Angst? Wovor?
- Sucht euch jetzt einen Partner. Verteilt euch in verschiedene Ecken des Raumes. Licht wird ausgemacht, Augen geschlossen. Versuche den Partner wiederzufinden.
- Danach gemeinsame Reflexion bei Licht
  - => Was war anders als vorher?
  - => Wie hast du dich gefühlt?
  - => Wie war es für dich, als du xy gesucht hast?
  - => Was hätte dir bei der Suche geholfen?

#### 4. Ich traue mir etwas zu

- Erneute Suche des Partners mit gleichen Ausgangsbedingungen, aber einer Hilfe, die gemeinsam im Sitzkreis besprochen wurde, z.B. ein Geräusch, an dem sich erkannt wird...
- Danach gemeinsame Reflexion bei Licht
  - => Was war anders als vorher?
  - => Wie hast du dich gefühlt?

Spiel: Nachts im Dschungel (Rosemarie Portmann: Die 50 besten

Spiele für mehr Selbstvertrauen S. 60, 61)

x 4. Stunde - Ich werde mutig und stark

- AG Leiter erinnert an vorletzte Stunde und Bilder, auf deren Rückseite wir Sätze wie „Ich bin mutig“, „Ich bin stark“ geschrieben haben
- Gibt ja in jedem Leben Situationen, in denen wir uns wünschen, mutig und stark zu sein
  - => überlege dir eine Situation und male ein Bild davon oder schreibe sie auf
- Gemeinsam werden freiwillig diese Situationen vorgestellt
  - => Was kann dir helfen, in diese Situation mutig und stark hinein zu gehen?
  - => Auf Rückseite notieren: Ich werde mutig und stark sein. Mir hilft dabei...
- Spiel: Jeder fängt jeden (Rosemarie Portmann: Die 50 besten Spiele für mehr Selbstvertrauen S. 62, 63)

Material:

- Bilder von Klettergerüst, Sprungturm, Keller, Wald, Bus/ U-Bahn, Bahn, Jugendherberge
- Weiße DIN A6 Blätter

x 5. Stunde - Reflexion der AG-Zeit und Mut zeigen

Material:

- Schatztruhen
- Zettel für Notizen
- Kuscheltiere,  
Mutmacher

- Wir sehen uns den Inhalt unserer Schatztruhe an
  - => Woran erinnern wir uns, wenn wir die einzelnen Teile in die Hand nehmen?
  - => Welche Erinnerung ist für dich „besonders“? Kannst du sagen, warum?
  - => Welche Teile möchtest du gern in deiner Schatztruhe behalten? Welche können weg?
- Was hast du in dieser Zeit unserer AG über dich selbst gelernt? Was hat sich in dir verändert?
- Wir wollen jetzt gemeinsam feiern und zeigen, wie mutig wir geworden sind
- Spiel: Eine Rede halten (Rosemarie Portmann: Die 50 besten Spiele für mehr Selbstvertrauen S. 63)
  - Jeder bekommt Applaus und einen roten Umhang (wie Superman oder Superwoman) umgelegt und alle sagen laut: DU bist MUTIG und STARK. Wenn das Kind möchte, kann es auch selbst sagen: Ich bin mutig und stark.